

Schüler schauen in den Sternhimmel

Astro-AG am Quickborner Elsensee-Gymnasium wird fortgesetzt

Von Peter Jäger

QUICKBORN Schon seit dem Jahr 2013 besteht die Astronomie-AG für die fünften und sechsten Klassen am Elsensee-Gymnasium in Quickborn. Und die Neugier auf das, was man am Himmel entdecken kann, hat seitdem nicht nachgelassen. Jetzt startete wieder eine Schüler-Gruppe unter Leitung des Quickborner Sternenkundlers Karl Engeldinger zu gedanklichen und visuellen Ausflügen ins Weltall. Insgesamt 14 junge Teilnehmer sind wild entschlossen, fundierte Antworten auf ihre Fragen zu bekommen.

Aber auch praktische Kenntnisse werden vermittelt: „Wir lernen, wie ein Fernrohr funktioniert, an einem Modell, wie es Galileo einst benutzte, befassen uns mit Raumfahrt und besuchen die Tornescher Sternwarte, in der ich als Vorstandsmitglied im Trägerverein mitwirke“, sagt der Hobby-Astronom.

Schulleiter Michael Bülck lobte die anhaltend gute Resonanz auf die Astro-AG: „Für uns ist es ein Glücksfall, denn Karl Engeldinger bringt Expertise und Begeisterung mit, die sich auf die Schüler überträgt. Dass er die Schüler auch zur Sternwarte in Tornesch einlädt, ist eine selten angebotene Möglichkeit. Ich habe selbst einmal mit meiner Tochter eine Führung erlebt und kann bestätigen, dass es ein spannendes Erlebnis ist“, sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Auch die Anfänger in der neuen Astro-AG besitzen schon eine Erwartungshaltung. Während ihr Dozent Engeldinger in der Klasse Namensschilder verteilt, geben



Vor dem Start in die neue Astro-AG: Schüler des Elsensee-Gymnasiums mit ihrem Schulleiter Michael Bülck und dem Quickborner Sternenkundler Karl Engeldinger (rechts). FOTO: PETER JÄGER

die Schüler schon mal preis, was sie sich erhoffen. Leo etwa besitzt selbst ein Mini-Fernrohr, will unbedingt herauskriegen, ob das All wirklich endlich ist. Diese Frage beschäftigt auch Emily, die aber auch an Planeten und Sternen interessiert ist. Die Schülerin Malak hat von Freunden nur Gutes über die Astro-AG gehört und will den Kursus nun einmal ausprobieren.

.....

.....

Mathis besitzt ein Fernrohr, mit dem er zu Hause den Mond beobachten kann, und möchte seine Kenntnisse vertiefen. Anna möchte vor allem wissen, wie die Welt und die Planeten entstanden sind. Oscar hat sich schon einige Dokumentationen angeschaut, möchte aber sein Wissen über fremde Planeten erweitern.

Auch Mads hat schon Dokus gesehen, weiß zum Beispiel, dass die Milchstraße, auch Galaxis genannt, in der sich das

Sonnensystem mit der Erde befindet, aus Milliarden von Sternen besteht. Zum Geburtstag hat er ein Fernrohr geschenkt bekommen, mit dem er den Saturn beobachten kann.

Engeldinger arbeitet ehrenamtlich und hatte bereits in seinem Aushang für die neue Astro-AG eine Reihe von Themen genannt, die er jeweils einmal in der Woche mit den Schülern untersuchen wird: Wie schnell ist die Erde? Warum ist es nachts dunkel? Wie entstanden die Mondkrater? Wie entstehen und vergehen Sterne? Wann war der Urknall und was sind schwarze Löcher? Ganz bestimmt gibt es Erwachsene, die auch gerne Antworten auf diese Fragen hätten. Astronomie, so Engeldinger, sei kein Buch mit sieben Siegeln. Im Gegenteil: „Unser Sternwarten-Verein legt großen Wert darauf, das Interesse für die wissenschaftliche Sternkunde zu fördern. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet die Tornescher Astronacht statt, mit Beobachtung des Sternhimmels oder Vorträgen für alle interessierten Leute – und das sogar kostenlos!“

> www.sternwarte-tornesch.de